



Kreisausschuss

Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz

Dialogforum Nachhaltigkeit

am 19.06.2018

Auswertung der Rückmeldebögen



Am Dialogforum Nachhaltigkeit am 19.06.2018 im Tagungszentrum der Kreisverwaltung haben 102 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. 56 von ihnen haben uns den Rückmeldebogen ausgefüllt zukommen lassen. Dies entspricht einem Anteil von 55%.

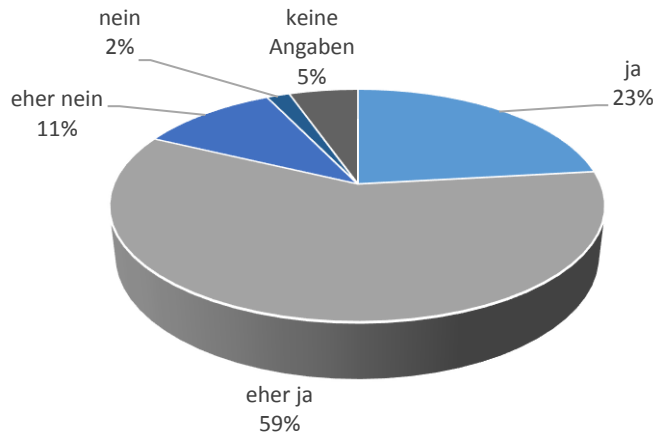
1. Welche Erwartungen hatten Sie an die Veranstaltung?

- Austausch
- Ich war neugierig, hatte aber keine Erwartungen, weil das Thema so schwammig war und auch nicht aus der Tagesordnung hervor ging
- Konkrete Arbeit an Problemen und Lösungen zur Nachhaltigkeit
- Bereitschaft zum Umsetzen von dringenden Aufforderungen
- Vorstellung des Nachhaltigkeitskonzeptes des Landkreises
- Vernetzung, Information
- Bürger*innenbeteiligung darstellen/kennenlernen
- Konzept des Landkreises der Nachhaltigkeit kennenlernen
- Infos und Mitwirkung
- Information, was der Landkreis in Sachen Nachhaltigkeit macht und machen will
- Einbringen von eigenen Themen
- Differenzierte Themensammlung
- Konzept kennenlernen und Beispiel für kommunale Vorhaben
- Meinungsaustausch, Input geben für Konzeptersteller
- Dass meine Ideen gehört werden
- Keine
- Ein Forum, den Dialog zu fördern
- Eindruck von den Akteur*innen im Kreis
- Erweiterung meiner eigenen Perspektiven
- Ideensammlung. Was ist zum Thema geplant
- Informiert zu werden
- Kreiskonzept kennenlernen
- Infos zu bisherigen Aktivitäten und Weiterentwicklung
- Überblick, gemeinsames Brainstorming
- eigene Ideen und Anregungen einbringen können
- Große
- Möglichkeit zur Mitgestaltung
- Gemeinwohl/Ökonomie einbringen
- Prioritäten bei den Big Points des gesellschaftlichen/kulturellen Wandels in Richtung Nachhaltigkeit
- Zu erfahren, was der Landkreis tatsächlich für den Klimaschutz tut
- Mit meinen Anregungen zu Umsetzungsideen gehört zu werden
- Möglichkeiten/Ideen zu platzieren
- Vernetzung
- Neugierde, wie die komplexe Nachhaltigkeit im Landkreis angepackt wird
- Information, Kontakte, Ideenaustausch
- Aktueller Plan der Aktivitäten, des Zustands, Austausch zwischen Teilnehmenden
- informiert zu werden, mitzugestalten
- Aufzeigen von Lösungswegen/Vorschläge für den Alltag
- Noch mehr Infos darüber, wie die Kreisverwaltung denkt, mit dem Thema umzugehen

2. Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden?

82% der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger gaben an, dass Ihre Erwartungen erfüllt wurden

ja	eher ja	eher nein	nein	keine Angabe
13	33	6	1	1
23%	59%	11%	2%	5%



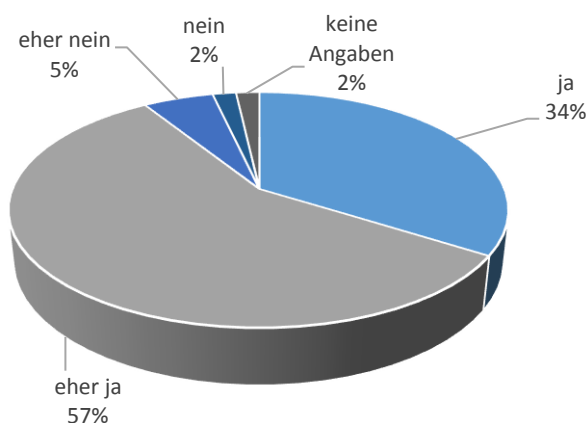
3. Wenn nein, warum nicht?

- Es war keine Diskussion in den unkontrollierten offenen Gesprächen und Beiträgen möglich; zu unstrukturiert
- Mobilität fehlte
- Gruppen zu groß
- Teilnehmer aus der freien Wirtschaft?
- Ich würde gerne wissen, inwieweit die Kommune bereit ist, Geld in die Hand zu nehmen, um Nachhaltigkeit zu fördern. Das Konzept war/ist noch zu abstrakt
- Stand "Ist" vorstellen
- zu große Gruppen, zu laut

4. Betrachten Sie die Arbeit an den Pinnwandstationen als sinnvoll?

91% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer betrachteten die Arbeit an den Pinnwandstationen als sinnvoll.

ja	eher ja	eher nein	nein	keine Angabe
19	32	3	1	1
34%	57%	5%	2%	2%



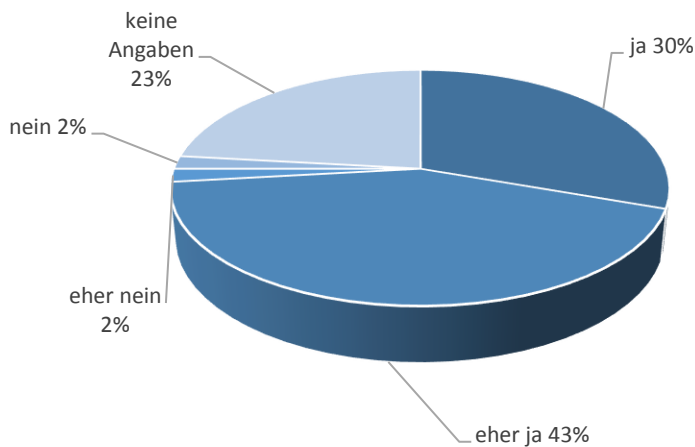
Kommentare auf den Rückmeldebögen zu Frage 4:

- ☞ Nein, da zu laut in den Gruppen
- ☞ Mit etwas kleineren Gruppen arbeiten, länger Zeit geben
- ☞ Wenn, einzelne Räume

5. Haben Ihnen die Vorträge gefallen?

73% der Teilnehmenden gaben an, dass ihnen die Vorträge gefallen haben.

ja	eher ja	eher nein	nein	keine Angabe
17	24	1	1	13
30%	43%	2%	2%	23%



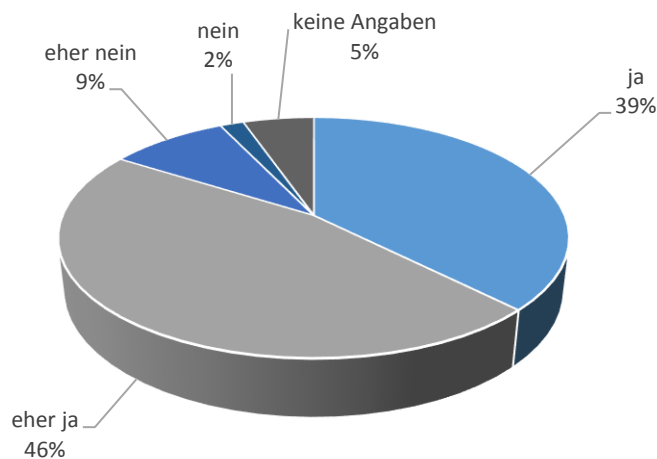
Kommentare auf den Rückmeldebögen zu Frage 5:

- ☞ Welche Vorträge?
Nur allgemeine Reden.
- ☞ Zu wenig Substanz.
- ☞ Nein, weil es mehr Dialog war, weniger Vortrag.

6. Wurden die Themen der Veranstaltung übersichtlich und anschaulich vermittelt?

Aus den erhaltenen Rückmeldungen wurde ersichtlich, dass 85% der Teilnehmenden fanden, dass die Themen der Veranstaltung übersichtlich und anschaulich vermittelt wurden.

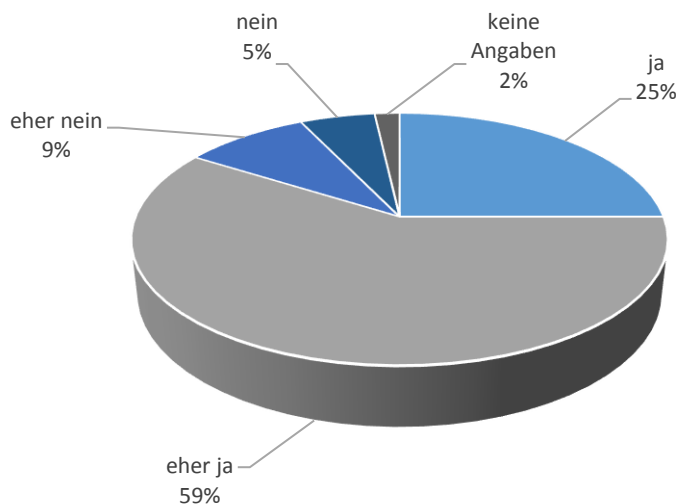
ja	eher ja	eher nein	nein	keine Angabe
21	26	5	1	3
39%	46%	9%	2%	5%



7. Haben Ihnen Format und Durchführung der Veranstaltung gefallen?

Eine Zustimmung von 84% erhielt die Frage, ob den Teilnehmenden Format und Durchführung der Veranstaltung gefallen hat.

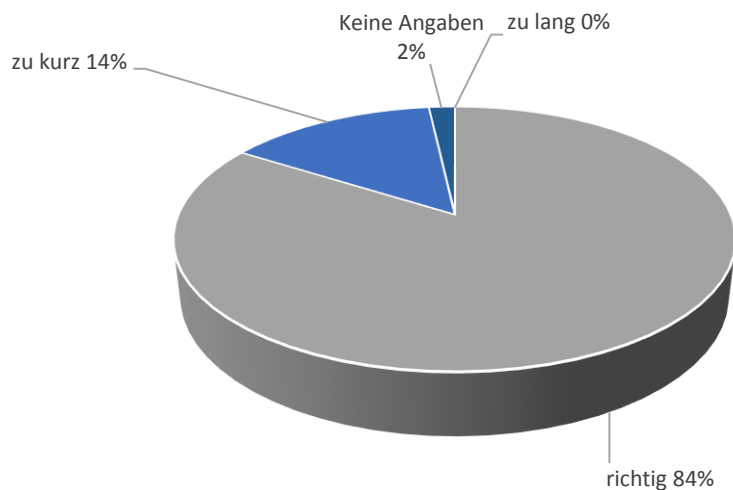
ja	eher ja	eher nein	nein	keine Angabe
14	33	5	3	1
25%	59%	9%	5%	2%



8. Wie beurteilen Sie die Dauer der Veranstaltung?

Die Dauer der Veranstaltung empfanden 84% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als richtig.

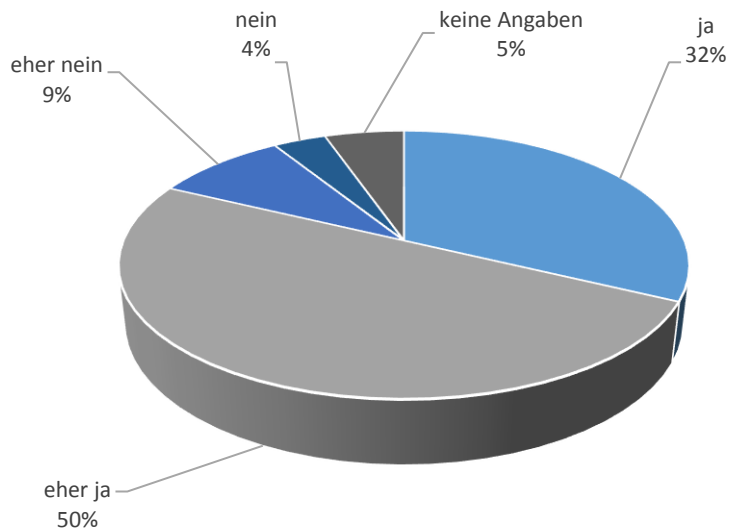
zu lang	richtig	zu kurz	keine Angabe
0	47	8	1
0%	84%	14%	2%



9. Waren Sie – alles in allem – mit der heutigen Veranstaltung zufrieden?

82% der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger waren - alles in allem - mit der Veranstaltung zufrieden.

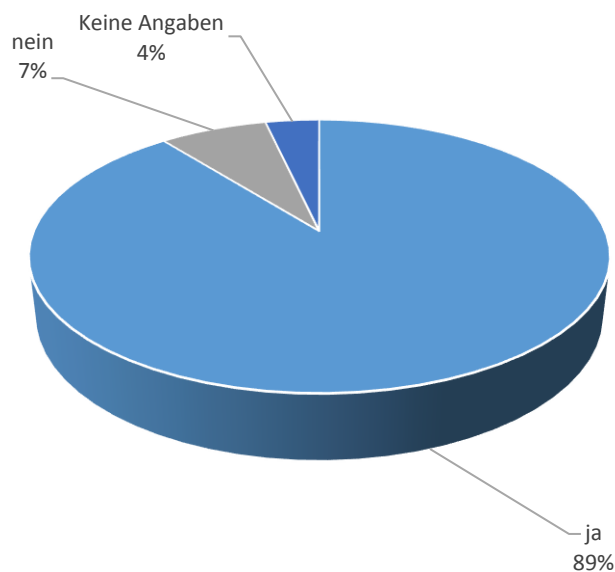
ja	eher ja	eher nein	nein	keine Angabe
18	28	5	2	3
32%	50%	9%	4%	5%



10. Würden Sie weitere Veranstaltungen dieser Art des Landkreises Marburg-Biedenkopf besuchen?

Aus den erhaltenen Rückmeldebögen ging hervor, dass 89% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Veranstaltungen dieser Art des Landkreises Marburg-Biedenkopf besuchen würden.

ja	nein	keine Angabe
53	4	2
89%	0%	0%



11. Haben Sie noch Anregungen, Kritikpunkte und/oder Verbesserungsvorschläge?

- Gruppen räumlich besser positionieren
- In meiner schriftlichen Einladung stand Beginn 18:00Uhr. Nach einem langen, anstrengenden Arbeitstag kam ich pünktlich und hatte sofort 30 Minuten Leerlauf! Ich hätte gerne zügig begonnen, um früher fertig zu sein. Hängen Sie die "Essenspause" bitte hinten an
- Gesprächsrunden in separaten Räumen und bessere Einführung ins Thema
- Bitte eine Veranstaltung, ca. 2 Stunden, zur Vorstellung und Zusammenfassung des 700-seitigen Konzeptes zur Energiewende und Nachhaltigkeit
- Auch auf dem Land machen (z.B. nächste Veranstaltung in Biedenkopf)
- Verwaltungsmitarbeiter beteiligen
- Mehr Essen, ökologische Getränke
- Mögliche weitere Beteiligung bis zum nächsten Treffen
- Umfassende Informationen über den weiteren Fortgang des Prozesses
- Offenheit für weitere, nicht vorgegebene Themen als Thementisch (z.B. Mobilität)
- In weiteren Runden könnten auch Beteiligungs-AGs der Bürger*innen zu einigen Themen vorbereitend arbeiten und Ideen dann einbringen
- Man könnte im Nachgang zur Veranstaltung nochmal ein Online-Forum öffnen-es gab durch die Vernetzung/Ideenbörse noch Gespräche/Ideen und Punkte, die hier vielleicht nicht (differenziert) angebracht/ausgeführt werden konnten
- Für Pinnwandstationen extra Räume, bei Problem mit Gehör war es fast unmöglich, im Saal der Diskussion zu folgen, für das Punkten ist es sinnvoll, die 25 Themen vor Augen zu haben und sich am Ort entscheiden und dann an die Pinnwände zu gehen
- Thementischen mehr räumlichen Platz geben, Störgeräusche besser stillen, um Diskussionen an Thementischen besser verfolgen zu können
- Mikrofone an den Tafeln
- Dialoge untereinander nicht hörbar; vielleicht mit Mikrofonen
- In den nächsten Veranstaltungen mehr Ressourcenschonung, z.B. keine Plastikbeutelchen mit Gummibärchen anbieten
- Veranstaltungen dieser Art und Themen in den Schulen anbieten (die jungen Leute mitnehmen)
- Die Politik will die Bürger*innen erreichen; der Inhalt des Dialogs will Verantwortliche in der Politik erreichen
- Arbeit an den Pinnwänden war zum Teil wegen großen Andrangs etwas schwierig
- Bitte auch positive Anregungen die die Menschen nach vorne bringen, übernehmen. Nicht nur so tun "als ob wir was tun wollen"; keine Veranstaltung zum Selbstzweck
- Bürgerbeteiligung (Ideensammlung) gut, utopische Forderungen, konkrete Maßnahmen. Aus dem Flyer ging nicht das Ziel der Veranstaltung hervor
- Vorab themenbezogene Handouts
- In einzelnen Punkten; und sei es nur in einem einzigen Punkt. Das Nachhaltigkeitskonzept hätte bis runter auf die Handlungsebene gezeigt werden können, was es beinhaltet
- Workshops analog Thementische
- Nur vegetarisches/veganes Essen => Landkreis sollte insbesondere bei Thema der Veranstaltung als Beispiel vorangehen und möglichst CO2-neutral sein
- Vernetzung mit den Nachhaltigkeits-Initiativen
- Einbeziehung von mehr Bürger*innen, nicht nur Aktivist*innen
- Ständige "parlamentarische Arbeitsgruppe" einrichten, die die Diskussion zur Nachhaltigkeit verstetigt
- Die Lautstärke im Raum hat es sehr schwer gemacht, Beiträge an den Pinnwänden zu verstehen
- Flexibler auf Anzahl von Menschen reagieren
- Zum Format: ich fand es eher anstrengend, wie die Brainstormphase organisiert war => zu laut, zu große Gruppen. Mögliche Alternative: Gruppen in mehrere Räume aufteilen (wegen Lautstärke) und einzelne Gruppen nochmal splitten (z.B. 1 Gruppenmoderator übernimmt kleine Gruppe von 5-7 Personen)
- Der Platz/Raum an den Thementischen an den Thementischen im Eingangsbereich war viel zu eng
- Ideendating/andere Form der Ideensammlung und Kontaktaufnahme
- Kleine Arbeitsgruppen
- Ich wünsche mir Anregungen und Fragestellungen im Vorfeld, damit ich mich informieren/vorbereiten kann
- Auf bestehende Projekte/Aktivitäten eingehen (nicht das Rad neu erfinden)
- Wieso nehmen Sie nur das 3-Säulenmodell? Man könnte noch eine 4. Dimension (Ethik/Kultur) hinzufügen (siehe Stoltenberg) Keine Infos über den Stand vorab, welches Konzept gibt es schon (Inhalte)

12. Welche Themen würden Sie für zukünftige Veranstaltungen interessieren?

- Nachhaltige Ernährung
- Energie-Politik im Landkreis
- Umweltzone 4-Traum oder Realität
- Mobilität (30% Umweltvergiftung)
- Wasserstoffstrategie des Landkreises
- H2-Tankstelle für E-Mobilität mit Brennstoffzellen
- Rückbau von Biogasanlagen
- Verzicht auf Energiepflanzen
- Bürgerbeteiligung, Einbindung der Bürger*innen
- Rekonvaleszierung von Strom, Wasser, Verkehr
- Verkehr ÖPNV
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Wie wirtschaftet der Landkreis in der Verwaltung und seinen Einrichtungen, welche Ziele werden hier verfolgt?
- Mobilität, Reduzierung Autoverkehr, kostenloser ÖPNV, Regio, Fair, Bio=> Einkaufen im Landkreis, Landkreis als plastikfreie Zone
- Gemeinschaftsgärten, soziales Leben in den Stadtteilen
- Umsetzung, der Landwirtschaft insbesondere; z.B. Wiesen nicht dauernd mähen, alle 7 Wochen
- Die "Verantwortungsrufe" (Beitrag eines Teilnehmers) des Einzelnen
- Transparenz der Kreispolitik - was wird in welchem Zeitverlauf mit wieviel Geld umgesetzt
- Wenn wir an Zukunft denken, fehlen mir die Jugendlichen
- Biodiversität und Bildung
- Was können wir Menschen tun, um von der Ressourcenverschwendung dass "Alles muss sich rechnen" weg zu kommen
- Thema vertiefen
- Mensch und Wald und Erholung
- Ökologischer Fußabdruck
- Wie schaffen wir mehr Arbeitsplätze im Landkreis?
- Generationenkonflikt/-verhältnis
- Wie können wir auf regionaler Ebene agieren, wenn EU-Vorgaben nicht ausreichen oder Nachhaltigkeit entgegenstehen, z.B. GAP?
- Nachhaltige Mobilität im Privatsektor
- GWÖ
- Effektiver Altruismus in der Politik
- Bildung für eine Postwachstumsgesellschaft
- Landwirtschaft-Ernährung-regionale Selbstversorgung im Sinne von Lebensraumgestaltung
- Bildung, z.B. außerschulische
- Armutsbekämpfung
- Suffizienz
- Biodiversität
- Verkehr/Mobilität
- Kultur mit einbeziehen

13. Wie sind Sie auf diese Veranstaltung aufmerksam geworden?

(Mehrfachnennung möglich)

Einladung/Infobrief per Mail	57
Mitteilungen in regionalen Zeitungen/Anzeigenblättern/Gemeindeblättern	4
Beteiligungsplattform	1
www.mein-marburg-biedenkopf.de	
Facebookauftritt des Landkreises	0
Information von Freunden/Bekanntem	14
Flyer/Plakate	8
sonstiges	2